

# GoldGuugger Grendweh-Abend 2015

Der 10. April 2015 stand im Kalender, als ich spitzbübisch schmunzelnd bei sommerlicher Wärme gegen 18.00 Uhr dem Wirtshaus Galliker zustrebte. Ich freute mich



bereits auf die überraschten Gesichter, die es an diesem Abend geben würde. Auch nach dem trüben Wetter der Vortage und entsprechender Wetterprognose bis und mit dem heutigen Freitag war es ein wahrer Genuss, bei diesen Temperaturen den Grendweh-Abend im traditionsreichen Wirtshaus zwischen „Viehmarkt und Kasernenplatz“ abzuhalten. Das war ein tolles Omen für unseren traditionellen Grendweh-Abend.

Auf 18.30 Uhr, zum Apéro, hatte der Ältestenrat eingeladen und - kaum war das Hinweisplakat montiert – drängten sich um 18.10 Uhr schon die ersten GoldGuuggerinnen und GoldGuugger durch den Eingang des Säli. Hier wurden die Gäste mit einem üppig gefüllten Glas vom wunderbaren Hauswein Oeil-de-Perdrix „Fürst-Bischof“ empfangen. Küsschen links und Küsschen rechts, Arme rundum, heftig drücken und um die Wette strahlen! Die Stimmung konnte besser nicht sein. Die schön gedeckten Tische im Restaurant für die geschlossene Gesellschaft der GoldGuugger trug das seine dazu bei. Dank dem perfekten Service und der Menu-Vorbestellung konnte rasch das Abendmahl genossen werden.

So kurz nach 20.00 Uhr – einige GoldGuuggerInnen waren bereits fleissig draussen am Rauchen – traf dann der mit der Einladung bereits angekündigte Überraschungsgast des Abends ein, Daniel Bucheli. Nach einigen frohen Akkorden, erfolgt die Begrüssung durch den Fäscht-Meister. Wie üblich gab er die Resultate seiner jüngsten GoldGuugger-Disziplin-Auswertung zum Besten. Mit 50 Anwesenden wurde bereits wieder ein Teilnehmerrekord erzielt. 19 GoldGuugger meldeten sich auch nach freundlicher „Mahnung“ nicht. Es bleibt zu hoffen, dass ihnen nichts passiert ist. Jedenfalls wurde kein Kondolenzbuch aufgelegt. Das solle man nun nach dem Ableben von Prinz Schoseph im Schloss Merlischachen realisieren. Mit Spezialgruss wurden die neuen Ältestenräte Magi Ochsenbein und Charly Müller begrüsst. Weiter informierte der Fäscht-Meischer über Beschlüsse im Ältestenrat und geplante Vorhaben. Der Gast des Abends, Daniel Bucheli wurde als sehr bekannter Lozärner mit einigen Details vorgestellt: Rüdiger Lozärner 2006, Trompeter bei der Tätschchappe-Musik und anderen Formationen, OK-Mitglied bei der LFK-Seniorenfasnacht, 5-facher Zunftnarr zu Safran, Troubadour und Unterhalter mit vielen Instrumenten und einer ganz grossen Spezialität „Ein Berner namens.....“ Zwischen musizieren und Geschichten erzählen, zitierte er immer wieder herrliche Sprüche von Guido Schmezer. Hier ein Beispiel: *Ein Berner namens Johann Bieri / ass einen Mocken Chäs zum Zvieri. / Da blieb ein Teil von diesem Mocken / in seiner Atemröhre hocken. / Zwar war es keineswegs ein schmaler, / dafür vom besten Emmentaler, / das heisst mit einem grossen Loch. / Drum lebt der Johann Bieri noch. Oder ein anderer: Ein Berner namens Leo Leu / war häuslich und familientreu. / Wenn andere an die hochgestuhlten*

*/ und lasterhaften Baren buhlten, / wenn andere stundenlang mit sturen / Motoren durch die Fluren fahren, / wenn andere die Tribünen füllten / und sich mit "Hopp Schwyz!" heiser brüllten, / wenn andere kegelten und jassten / und anderswie ihr Geld verprassten, / blieb Leo Leu vergnügt und weise / im friedlichen Familienkreise / und könnte manchem hier auf Erden / als Beispiel vorgehalten werden. / - Nun ja, der Leo ist halt / erst knappe sieben Wochen alt. Das Bier floss schier endlos in Kübeln und die Freudentränen in Strömen. Die GoldGuugger festeten. Dany Bucheli gab sein Bestes. Niemand der Anwesenden wollte an ein Ende des Abends glauben, doch irgendeinmal kam es halt doch.*

Es war ein wirklich toller Abend mit dem besten Publikum, welches die Leuchtenstadt zu bieten hat. Herzlichen Dank auch an die Adresse des Wirtes Peter Galliker sowie seine Küche und seine Damen, die uns vorzüglich bedient haben.

GoldGuugger Lozärn  
Der Ältestenrat

Roland L. Frey, Fäscht-Meischter

**Fotos** (von Marietta Baggenstos, Erwin Vonarburg, Markus Schümann, Roland Frey)

Luzern, 27. April 2015 ro